

Table of contents listing various sections and their page numbers, including 'Bezugs-Preis', 'Anzeigen-Preis', 'Das Wichtigste vom Tage', 'Evangelische Einigung', 'Seuilleton', 'Der russisch-japanische Krieg', and 'Der Aufstand der Herero'.

Bezugs-Preis

Text detailing subscription rates and prices for different editions of the newspaper, including domestic and foreign rates.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

Text detailing advertising rates and prices for various types of advertisements, including classifieds and notices.

Nr. 277.

Donnerstag den 2. Juni 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Summary of the day's news, including reports on the Reichstag, the Kaiser's activities, and international events.

Evangelische Einigung, nicht ev.-soziale Vereinigung.

Article discussing the relationship between the church and social movements, arguing for a non-socialist approach.

Article discussing the role of the church in social matters, mentioning the 'Evangelische Einigung' and the 'nicht ev.-soziale Vereinigung'.

Continuation of the article on church and social issues, discussing the impact of industrialization and the role of the church.

Final part of the article on church and social issues, concluding with thoughts on the future of the church.

Article discussing the 'Aufstand der Herero' (Herero uprising) in South Africa, mentioning the 'verschwindenen Pferde' (disappeared horses).

Continuation of the article on the Herero uprising, detailing the events and the impact on the region.

Final part of the article on the Herero uprising, discussing the broader implications for the region.

Article discussing the 'Russisch-japanischer Krieg' (Russo-Japanese War), mentioning the 'Kuropatkins Tagesbericht'.

Continuation of the article on the Russo-Japanese War, detailing the military movements and the impact on the region.

Final part of the article on the Russo-Japanese War, discussing the political and diplomatic implications.

Seuilleton.

Tamms Garten.

Serialized fiction story titled 'Tamms Garten' by Wilhelm Jensen, starting with the character Tamms in his garden.

Continuation of the serialized fiction story 'Tamms Garten', describing Tamms's thoughts and actions in the garden.

Continuation of the serialized fiction story 'Tamms Garten', further developing the plot and characters.

Final part of the serialized fiction story 'Tamms Garten', concluding the narrative.

Korea verlassen japanische Frauen, Kinder und alte Leute...

Japaner in russischer Gefangenschaft.

Die Hauptstation für gefangene japanische Soldaten ist vor der Stadt Tomot in Sibirien errichtet worden...

Der Krieg und die russische Volksschule.

Die „Rust. Wjesomski“ weisen auf die Schrift „Die allgemeine Elementarschule“ von K. A. Kuznetsov hin...

Schiffkäufe für Rußland.

Aus Kiel wird gemeldet: Von einer Kommission russischer Ingenieure wurde der im hiesigen Hafen liegende Bremer Seeschlepper „Untermeiser 12“...

Politische Tagesschau.

2. Juni.

Ein Weibsbild für Kaiser Wilhelm.

Die Wiedergabe der „Neuen Freien Presse“ soll in St. Louis ein goldenes Buch ausliefern, in das sich alle jene in Amerika lebenden Deutschen einschreiben sollen...

Die preussische Seebandlung.

Ein Charakteristikum unserer Zeit, die sehr geschäftig ist, ohne wesentlich zu leisten, sind gewisse Belegbe-

lagen, die anscheinend nur dazu eingebracht werden, damit die Mühle flapsert. In Berlin existiert bekanntlich die sogenannte Seebandlung, eine Bank...

H. A. M. G.

Nach einer Meldung aus Kanton soll der oberösterreichische Oberamtsrat Graf Wengerski zwei Ritterkinder im Werte von 100 Millionen Mark an den Oberamtsrat...

Die zweijährige Dienstzeit in Frankreich.

Die französische Kammer ist nunmehr in die Erörterung über die zweijährige Dienstzeit eingetreten und will annehmlich diese durchgreifende Aenderung der Wehrverfassung in der gegenwärtigen Tagung vollziehen...

das die Massenwirkung des deutschen Heeres völlig ausgeglichen werde. Bekanntlich ist die französische Eitelkeit solchen Argumenten besonders zugänglich.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juni.

Stink und Jekt. Auf dem Festmahl, das zu Ehren der Deutschen Kolonialgesellschaft in Stettin stattgefunden hat, hielt Excellenz von Malgahn-Gütz eine Ansprache...

Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Graf Schöner wird im Herbst mit Urlaub in Berlin eintreffen.

Arbeiterfrage und Handelsvertrag. In dem demnächst erscheinenden Organ der Fortschrittlichen Volkspartei...

Die preussischen Nationalliberalen und der Schulvertrag. Mit der Beteiligung an dem realistischen Schulvertrag hat sich die nationalliberale Fraktion des preussischen Landtags...

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

zahl von 1200 teilnehmen. Befördert wird eine Steigerung von 10 Prozent, die die Verwaltung ablehnt.

Stettin, 1. Juni. Sämtliche Seelensteuern waren heute in den Ruhestand getreten...

Stettin, 1. Juni. Der Deutsche evangelische Kirchenausschuß stellt die Resolution für die kirchliche Versorgung Deutscher im Auslande...

Husland. Großbritannien.

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Unterhaus. Der Unterhaussekretär des auswärtigen Carl Berch beantragt die zweite Lesung der Vorlage...

Rußland.

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

Ein Anschlag auf den russischen Minister des Auswärtigen. Graf Lambdorski wird aus Petersburg gemeldet.

Du war's eben schuld dran, weil du auch an mich gedacht hast...

Nun verlass den letzten Selbstenlaut, und es lag nichts mehr an den Zurückgebliebenen...

Das Geheimnis von Zamm's Worten war gelöst, und in gelinder Scham lag die launisch gewordene Nacht...

Rehen ihm auf der Seite allmählich etwas, ließ ihn die Hand danach ausstrecken...

Rehen ihm auf der Seite allmählich etwas, ließ ihn die Hand danach ausstrecken...

Rehen ihm auf der Seite allmählich etwas, ließ ihn die Hand danach ausstrecken...

Rehen ihm auf der Seite allmählich etwas, ließ ihn die Hand danach ausstrecken...

Rehen ihm auf der Seite allmählich etwas, ließ ihn die Hand danach ausstrecken...

Rehen ihm auf der Seite allmählich etwas, ließ ihn die Hand danach ausstrecken...

Rehen ihm auf der Seite allmählich etwas, ließ ihn die Hand danach ausstrecken...

Rehen ihm auf der Seite allmählich etwas, ließ ihn die Hand danach ausstrecken...

beschoren worden; Dieter hielt einen Augenblick den brennenden Beweis ihrer alles verzehrenden Liebe...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

Ein neues Leben hatte mit dem nächsten Tag für ihn begonnen, das Unvermeidliche und Unruhvolle der letzten Wochen war daraus abgewaschen...

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

nur mit dem seligen Dergleichen empfunden, er war sich bewußt, daß er auch mit sich-bekanntem Verstande ab-

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

Inhalts gewesen, doch heute lag es offen aufgeschlagen vor seinem Verständnis da. Unbewußt war er von der Liebe...

(Fortsetzung folgt.)

... die eine Schenkung abgab. ... die kirchliche ... und für die ...

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 2. Juni.

G. Schurmer. In der gestrigen Abendung ...

Das Inzerieren der Sparkassen. Einer ...

Bauische Herstellungen im Zentralbade. Die ...

Jugendturnspiele. An den Leipziger Schulen ...

Kates Kreuz. Die Ereignisse in Ostafrika ...

Unfälle. Ein in der Teichbergstraße ...

Polizeibericht. Gefangen worden ...

... rufen sind, werden in einem Kriegsfalle dem ...

Zur Ausbildung von Telegraphenbeamten ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

Die Schlierer. An ihrer Spitze der ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

... Schlierer. — In Ost kam eine ...

Kunstformen der Natur. 100 ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

Arbeitsnachweis Leipzig. Ein ...

... Neu eingegangene Bücher:

Uebersicht der Bücher. Band 17: ...

Uebersicht der Bücher. Band 18: ...

Uebersicht der Bücher. Band 19: ...

Uebersicht der Bücher. Band 20: ...

Uebersicht der Bücher. Band 21: ...

Uebersicht der Bücher. Band 22: ...

Uebersicht der Bücher. Band 23: ...

... Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Berlin, 2. Juni. Der Kaiser verließ ...

Darmstadt, 2. Juni. (Eigene Meldung.) ...

London, 2. Juni. Auf die erneuten ...

Schlussplattung des zweiten ...

Der russisch-japanische Krieg.

Beilage: J. B. Dr. ...

Hierzu eine Beilage.

Seuilleton. Theater. Leipziger Schauspielhaus. Die Figur des Organisten ...

Leipziger Centraltheater. ...

Kunst. ...

...

...

Vereine und Versammlungen.

Der Streik der Schenke Leipzig behält seine am Mittwoch im Saale der Gastwirtschaft „Lora“ abgehaltenen, von etwa 300 Vereinen besuchte Schenkeversammlung...

Hus Sachsens.

Freuden, 2. Juni. Vom kaiserlichen Hofe. Im Auftrage des Königs begibt sich Kronprinz Friedrich August zur Befehlsung des verstorbenen Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz...

Sittau, 1. Juni. Als der sächsische Arbeiter Stanzig im benachbarten Grottau gestern mittag seiner Arbeit nachgehen wollte, wurde er von einem Kadfahrer, der im schnellsten Tempo gefahren kam, verarzt angefahren...

Sport.

Das Tennis-Rennen in Glesau fand bei sehr gutem Wetter statt und war von ungeheurer Volksmenge besucht. Auf der großen Tribüne standen sich der König, der Prinz von Wales und die übrigen Mitglieder des Königs-Hauses...

Hus Sachsens Umgebung.

Galle a. S., 1. Juni. Die Gefängnisgesellschaft für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt hat auch in ihrem letzten Bericht eine bedeutende Tätigkeit entfaltet. Ihr Arbeitsgebiet wurde um fünf Vokalvereine vermehrt, so daß sich die Zahl auf 35 erhöhte...

Radsport.

Ueber den Unfall, der sich auf der Rennbahn in Weiskau ereignete, schreibt der heutige „Beob.“: „Ganz 1/2 Uhr nachmittags fuhr der Herr v. ...“

Hus der Umgegend.

Stettin, 2. Juni. An Stelle des verstorbenen Gemeinderatsmitgliedes des Herrn Raffner ist, wurde der Erbkammerer der minderbestenerten Umgehenden, Herr Engelbaldt ...

Wiesbaden, 1. Juni. Für den am 12. d. M. hier stattfindenden Gemeindevorstandstag bewilligte das Stadtdirektorienkollegium heute abend einen Kostenbeitrag von 500 M.

Wien, 1. Juni. Der im vergangenen Jahre angenommene Rest der sächsischen Anleihe von 900 000 M. soll vom 1. April ab mit 4 Proz. verzinst und mit 1,15 Proz. amortisiert werden.

Wien, 1. Juni. Am 1. September d. J. gelangt die heilige Stadtkapellmeisterstelle zur Neu-berufung. Die Stadtdirektion stimmt heute dem vom Kaiser vorgelegten Antragsentwurfungen zu...

Wien, 1. Juni. Für die heilige Stadtkapellmeisterstelle für Neu-berufung. Die Stadtdirektion stimmt heute dem vom Kaiser vorgelegten Antragsentwurfungen zu...

Wien, 1. Juni. In einer Sitzung des Komitees für das Gacienau-Denkmal in Schilbau wurde beschlossen, an dem 2. Juli als dem Tage der Einweihung des Denkmals an der Geburtsstätte des Feldmarschalls teilzunehmen...

Wien, 1. Juni. Für das Auetal wird ein Zweigverein des Evangelischen Bundes begründet werden. Der hierfür gebildete Ausschuß beramtelte am 6. Juni hier eine öffentliche Versammlung.

Wien, 1. Juni. Für das Auetal wird ein Zweigverein des Evangelischen Bundes begründet werden. Der hierfür gebildete Ausschuß beramtelte am 6. Juni hier eine öffentliche Versammlung.

Wien, 1. Juni. Gestern tagte der Jahresversammlung des in der Stadt Schilbau. Eine Konferenz, an der ca. 70 Delegierte teilnahmen, fand von 1 Uhr ab statt...

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Neues Theater. Freitag, den 2. Juni (16. Rosenkranz-Vorstellung 3. Serie, meist): Der Bettelstudent. Carrethe in 3 Akten von Kästner.

Spielplan des Leipziger Schauspielhauses.

Freitag, den 2. Juni, Abends 7 1/2 Uhr: 41. Freitag-Abonnement. 2. Schauspiel des Herrn Heinrich Matthies vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg.

Insertionspreis die 6gespaltene Pettizeile 25 Pfg., Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 Pfg.

General-Versammlung des Sächsisch-Thüringischen Dampfkessel-Revisions-Vereins zu Halle a. S. Sonnabend, den 18. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a. S.

Buchhändlerlage. I. Etage Johannsgasse No. 8 ist zu Geschäfts- oder Privatzwecken, ev. auch getheilt, für Johann zu vermieten.

Klassen- u. Voll-Lose 146. Kg. L. Sächs. Lotterie. Ziehung I. Klasse den 15. u. 16. Juni 1904.

Eisschränke Ia. Qualität mit Zink- und Glaswandungen empfangt mit 15% Rabatt auf Ladenpreise Otto Oehlmann, Leipzig, Dorotheenstrasse 1.

Touristentaschen 2.25, 1.15, 95 Pfg. Rocksäcke 2.25, 1.50, 95 Pfg. Plaidriemen 1.25, 95 Pfg., 48 Pfg. Feldtaschen 2.-, 1.50, 95, 48 Pfg. Reisetaschen 4.50, 3.75, 2.90. Reisekoffer 6.-, 4.50, 2.90.

Poetko's Apfelwein ist der Beste. Von lebtem Rheingewässern kann zu unterscheiden. Zur Kur als Hausgetränk, zu Suppen, Limonaden, Maitank höchst empfehlenswert.

Familien-Nachrichten. Schmezerfüllt sollen wir nur herab mit, daß heute Nacht fast noch 1 Uhr unsere treuesten Tochter und Schwägerin.

Anna Margarete, 21 Jahre alt, nach längerem Leiden fast erloschen ist. Leipzig und Wustrow, Brod. Gasse, am 1. Juni 1904.

Reichs-Bazar No. 26 Reichsstrasse No. 26. Versandt nach Auswärts geg. Nachnahme.

Analitisches Laboratorium der Grenzapotheke Dr. Stich am Bayerischen Platz. Med.-chemisch, bakteriologische und Nahrungsmittel-Untersuchungen.

Bezirksausschuss.

Unter dem Vorherrschen des Herrn Amtshauptmanns Heintz hielt heute vormittag der Agl. Amtshauptmannschaft Leipzig beigeordnete Bezirksausschuss eine öffentliche Sitzung ab, in der folgende Tagesordnung erledigt wurde.

Bebauungsplan von Bahren. Die schnell wachsende Großstadt Leipzig und der neuere Vorort Bahren nach allen Richtungen von der Stadt aus haben auch ein rasches Wachstum der an der Peripherie gelegenen Vororte zur Folge. Ein Beispiel hierfür bildet die Gemeinde Bahren, die jetzt an Stelle des im April zurückgegebenen Bebauungsplanes einen neuen solchen Plan aufgestellt hat, den der Bezirksausschuss heute bedingungsweise genehmigte. So soll, um nur ein aus dem Bebauungsplan zu erwähnen, die geschlossene vierstöckige Bauweise auch von der Bahnhofsstraße in Bahren bis zur Bahrener Grenze beibehalten werden.

Das Gesetz für Stätteritz, betreffend entsprechende Erhöhung der dort für die Zugsvollführung in Verwaltungsverfahren zu erhebenden Gebühren, fand Zustimmung des Beschlusses.

Wiederliche Verpflichtung. Genehmigt wurde weiter die Uebernahme einer bestehenden, der Gemeinde Sommerfeld zur Rein- und Instandhaltung der von dem Grundstückbesitzern Bahn und Straße hergestellten Beileitung des städtischen Straßengraben.

Die Eingehung des Aufweges, der auf Parzelle 45 des Grundbuchs für Bahren parallel mit der Hauptstraße in Bahren geht, fand, da der Weg vollständig überflüssig erscheint, Zustimmung des Beschlusses.

Gewerbliche Anlage. Freier und Welfert in Großschöder-Windorf erzielten die nachgeforderte Konzession zur Errichtung einer Gasereignungs- und Metallgießerei-Anlage, sowie zur Errichtung einer Eisengießerei und Generatorgasereignungsanlage dastelbt. Ebenso wurden genehmigt die Schweinefleischdärerei von Klingler und Schröder in Zeulisch und von Lang in Großschöder.

Verfallblätter gegen den Alkohol. Die entfalteten Stellen für die Verbreitung des Verfallblattes über die schädlichen Einwirkungen des Genusses geistiger Getränke auf Kinder unter 14 Jahren, beschloß man, aus Bezirksmitteln zu deden.

Bezirksämter. Der Vorsitzende teilte mit, daß das Agl. Ministerium des Innern die Möglichkeit der Erhebung einer Bezirksämter in Form einer Langhäuser vereinigt hat, da man nach den geschlossenen Bestimmungen die Steuer nicht von den Leuten, die die Langhäuser betreiben, erheben kann, sondern nur von den Gemeindeführern. Die Angelegenheit wird nach dem demnächst einberufenden Bezirksstag beschloß.

Die Gewährung von Zuzugsgeldern und Reisekosten an die Gemeindeführer usw. in Baalsdorf in Höhe von 7 M täglich wurden genehmigt, ebenso die, gleiche Bestimmungen enthaltenden, Nachträge zum Etatplan der Gemeinden Schöls, Dechwitz, Zeulisch, Meindölsitz, Tausberg, Redbald, Sommerfeld, Schönaus, Ködgen, Pantisch, Großmiltitz, Großewitz, Großdorf und Großwitz.

Abtrunnen von Grundstücken wurden in der nachden Bau und die Befreiung der Zugangstraße zum Pölsig, Knautzleeberg (5), Barneck mit Burgaue, Gaußig, Stätteritz, Oesig, Pröbel (2), Böhlis-Ehrenberg und Gähren.

Freiheitsde. Das von dieser Gemeinde aufgestellte Regulator über die Ausführung ihrer Gemeinde-, Kirchen- und Schulanlagen wurde ebenso zu nachträglicher Beratung zurückgegeben, wie das Protokoll dieser Gemeinde, betreffend die Gewährung von Zuzugsgeldern, den Erlös amtlicher Bekanntmachungen u. s. f.

Aus der Stadtgemeinde Tausberg lagen zwei Gesuche um Uebernahme bestehender Verbindlichkeiten vor, beide wurden genehmigt, die betreffen die Bewältigung von Verlusten an Landesfulturantebeitragen für Uebernahme der Kosten zur Befreiung des alten Stadtteils und für

den Bau und die Befreiung der Zugangstraße zum Bahnhofs und der Bahnhofstraße.

Reinigungswasser in Cetzsch mit Waldhieb. Eine früher von der Gemeinde Cetzsch ausgearbeitete Ordnung zur Erhebung dieser Steuer ist dem Oberverwaltungsgericht als nicht zulässig genehmigt worden, die Gemeinde hat die hierdurch bereits erhobene Steuer wieder zurückzahlen. Jetzt ist eine neue Ordnung über Erhebung der Reinigungswasser von der Gemeinde aufgestellt worden, die der Bezirksausschuss beschloß, vorbehaltlich redaktioneller Änderungen durch die Amtshauptmannschaft, in materieller Beziehung zu befürworten.

Verfällendes. Bedingungsweise Zustimmung erhielt das Protokoll der Gemeinde Stahmeln, betreffend die Zusammenlegung des Gemeinderates, Genöhrung von Zuzugsgeldern u. s. f. Genehmigt wurden: der Nachtrag zum Etatplan der Gemeinde Stahmeln, betreffend die Vereinerung der Parzellen des Gutbezirks Wöhren mit der Gemeinde Stahmeln; der Nachtrag zum Etatplan der Gemeinde Wöhren, betreffend die Zusammenlegung des Gemeinderates (anstatt acht Ausschüßpersonen sollen in Zukunft nur sieben fungieren, nämlich vier Gutsbesitzer, zwei Gutsbesitzer und ein Unanwesender) und Zuzugsgeld für die Gemeindeführer. Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung. Als Referenten waren außer dem Herrn Vorsitzenden tätig die Herren Regierungsassessor Dr. Adolph, Bezirksassessor Frhr. v. Viedemann, Referendar Dr. Stübel und Gemeindevorstand Schwalbe.

Aus aller Welt.

Das Abenteuer der Berliner Reichswehr in Hannover. Ueber das hitzige Rencontre zwischen mehreren Berliner Offizieren und Schülern in Hannover, von dem wir schon Mitteilung machten, werden noch interessante Einzelheiten bekannt. Die vier Offiziere des Beurteilungskorps, Freyherr v. Bredow, Hauptmann v. Besser, Bergwerksdirektor Hebe und ein Herr Reinegold, waren von Berlin herbeigekommen, um an einer in Hannover stattfindenden Offiziersversammlung, Range nach Beendigung der Wahl, nachts drei Uhr, partierte, sehr angebetet, den vor dem Bahnhofgebäude sich ausbreitenden Ernst August-Platz im Säulenmarsch mit lautem Garm. Der Aufforderung des Schwarmes Heintz I, sich ruhig zu verhalten, kamen sie nicht nach. Als nach mehrfachen Verhelfen die Besatzung des Schwarmes Meckmann ihre Personalien vorstellen wollte, schrien ihn die Herren mit den Worten an: „Wir sind Berliner und können uns amüßieren, wie wir wollen!“ Meckmann verbat sich das, wurde aber vom Baron v. Bredow an die Kehle gefaßt und geschrien: „Schlagt die Hunde tot!“ und es begann ein Aufruhr auf der Beantw.

Besonders wild gebärdete sich v. Bredow, der wie ein Rasender um sich schlug. Beide Parteien zogen nun Hand und wucherten sich. Bei dem Kampfe erhielt Baron v. Bredow einen schweren Schlag auf den Kopf, der ihn sofort ins Bewußtlosigkeit versetzte. Die Besatzung des Schwarmes brachte ihn in ein Krankenhaus, wo er durch einen Arzt gerettet wurde. Er hat, wie berichtet, einen Schädelbruch und eine Verletzung am Arm davongetragen; Verletzungen der Besatzung sind bescheiden. Die anderen an der Schlägerei beteiligten Herren sind bekanntlich nach Berlin zurückgekehrt.

Ein Verbrechen der Pariser Telephonisten. Vor der 11. Kammer des Justizpolizeirichters kam ein Verbrechen der Telephonisten gegen zwei Abonnenten an die Reihe. Der eine ist ein hartenblütiger Welsche, die andere die Einzel-

tangelfängerin Solvaci. Im Falle Welsche konnten die Abnehmerin und der Bureauverwalter, der sich einmischte hatte, die Beschuldigung nicht hindänglich beweisen. Gegen Solvaci liegt jedoch das sehr bestimmte Zeugnis einer Inspektoria vor. Am 30. März forderte Solvaci Solvaci, wie sie behauptet, dreierhalb Stunden lang eine Verbindung und wurde dabei etwas belästigt. Die Inspektoria beschuldigte sie auf ihre Beschwerde hin, und dieser sagte sie: Ich sagte Ihnen bereits, daß Ihre Angehörigen keine Verbindung haben, und in andere Häuser gehen. Wenn sie da wäre, die wie sie antwortet hat, würde ich sie übergeben. Solvaci will nur geben, daß sie gesagt habe: Diese jungen Mädchen würden sich nur zum Spaß geben. Am gleichen Abend wurde der Abonnent durch einen Inspektor mitgeteilt, daß ihre Reklamation unbegründet sei, und daß man ihr wegen Beschuldigung des Personals das Telephon entziehe.

Ein Rauferei-Streit in London. Aus London wird uns geschrieben: Der schon seit vorigem Jahre in der Luft schwebende Kaufmann der Londoner Drochschleifer ist nun ausgebrochen und von den in den inneren Stadtbezirken vertheilenden 12,000 Cabs sind ungefähr 3000 nicht auf den Standplätzen erschienen. Durch den Kaufmann, der größeren Umfang annehmen droht, sollen die drohenden Bedingungen gemildert werden, die beim Vermieten der Wagen und Pferde seitens der Eigentümer, zumißt Kneipenbesitzer, den Rauferei auferlegt werden. Die Drochschleifer haben nach einer mit der Jahreszeit im Frühjahr und Sommer steigenden, im Herbst und Winter fallenden Preis-Skala den Vermietern eine Pacht von 10-16 Mark pro Tag zu bezahlen, ein Tarif, der namentlich während der Saison, wenn der Rauferei als zu hoch gegrißes erscheint, weil der Raufereibedarf sich infolge der neuen elektrischen Untergrundbahnen, des wachsenden anwachsenden Omnibus-, Fahrrad- und Automobil-Verkehrs in den letzten Jahren wesentlich verringert hat und weil eine weitere Verringerung nach der Feststellung des im Bau begriffenen elektrischen Untergrundbahnes voranschreitend scheint. — In den Straßen Londons selbst wird vorläufig der Anstand wenig empfunden. Einige kleine Geschäfte und private Vehementen haben die Förderung der Rauferei, Herabziehung des für diese Jahreszeit festgesetzten Tarifes von 15 M auf 14 M pro Tag bewilligt, was die Rauferei durch keine, an den Rauferei besitzenden Häusern anzeigt. Da ungefähr 2000 Fahrzeugbesitzer zugleich als Rauferei fungieren und auch ein Zug von Raufereien aus den äußeren Bezirken möglich ist, hoffen die Eigentümer-Bereine die Fortsetzung der Rauferei handhalten zu können, da auch die beträchtlichen Erhaltung-, Fütterungs-Kosten u. am bedingenden Tarif sehr behaftet sind. Bedenklich wird der Streit, wenn er andauern sollte, nur werden, wenn sich die sogen. „privilegierten Wagen“, welche den Raufereidienst versehen, dem Kaufmann anhängen sollten, was bisher schon mehrfach geschah. Schon jetzt, wo die Rauferei von und nach London in vollem Schwange steht, wäre dies sehr empfänglich fühlbar.

Ein Ostalpen-Exkurs auf der Weltausstellung. Der Tiroler Bildhauer Hermann Steiner beschrieb der „Meraner Sig.“ aus St. Veit folgenden Abenteuer: „Von der Feiertagsfeier und dem Trabel bei der Eröffnung der Weltausstellung gelang mir überhaupt nicht, gerade ich um auszugreifen, nach Hause. Mein Weg führt im Hotel durch ein Gassenstück. Hier stellt sich mir (soweit als Landmann vor, der durch einen Hammer und durch seine Trugspiegel, wie man sie bei uns nennt, das Bild der Welt in Amerika überall am Plage sein soll, zu dämpfen im Auge war. Erinnerung nicht jedoch, den Raum auf der Baal beim Weltfestspielen gehen zu haben. Bei dem großen Behagungsanfall während der ersten Tage folgte meiner Lustlosigkeit der ständigen Verhältnisse hin ich, um nicht im Freien überdachten zu müssen, gezwungen, im Hotel mit noch einem Gasse das Zimmer zu teilen. Der Zufall, wie ich jetzt glaube, bringt mir meinen neuen Bekannten als Schlägerin. Im leisen Schlafe verfiel ich ungefähr um 2 Uhr nachts eine Hand an meiner Brust. Sofort trat ich meiner noch nicht bemächtigt habe, und bot dem Kneipe Bescheid, sich nicht in einer Zwangsfrage zu fügen. Traut, wie er sich verhielt, entschuldigte sich, als

hätte ihn der Halbschlaf aus falscher Bett geführt. Nachdem mir tags zuvor die verschiednen Verbrechen zu Ohren gekommen waren, war rasche Ueberlegung am Plage. Ich stand plötzlich auf, um Licht zu machen, konnte aber nichts finden, da alles bereits gelöscht war. Auf seine Frage, was ich vorhatte, gab ich ihm den Bescheid, daß mich Ungeheuer belästigte. Aus dem Zimmer zu kommen, ohne meine Abtüt zu verraten, war unmöglich, andererseits hätte mir ein solcher Versuch infolge der Lage der Tür, sowie des Raumes gefährlich werden können. Ich legte mich wieder ins Bett, aber ja, daß meine Hüfte an die kalte Bettdecke lag, um im Falle eines zweiten Versuches den Vorfall zu stellen. Mein Rauferei blieb infolge der Dunkelheit unentdeckt. Wirklich, gegen 3 Uhr, durch die Kabe geklärt, in der Wohnung, die mir eingeschlossen, sah der Gauner mit rasch bei den Hüften, wo er den Hals glaubte. Ich jedoch, nicht weniger rasch, klappte ihm mit dem höchsten Stiefelbein ein an den Schenkel, daß er neben meinem Bett zusammenbrach. Es wurde ihm gefolgt, zur Polizei telephoniert und heute wird der Gauner seine Trugspiegel an den Gefängniswänden zur Verewigung seiner unflüchtigen Streiche einsetzen können.“

Im Kampf mit Riesenschlangen. Einen verzeihlichen Kampf mit Riesenschlangen hatten drei Wärter der Central-Park-Menagerie in New York. Die Männer waren in einen großen Käfig gelangt, in dem sich elf Riesenschlangen, darunter einige bis 12 Fuß lang, befanden. Den Reptilien sollte mit einer Spritze Wasser zugeführt werden, aber drei der größten wurden plötzlich rasend und griffen die Wärter an. Sie sprangen auf die Männer zu und versuchten wiederholt, sie mit den Bännen an den Kehlen zu packen, sich um sie zu wickeln und sie dann zu zermalmen. Eine Schlange schlug ihre Bännen in den Rücken eines Wärters und brachte ihm schwere Wunden bei. Das Maul mußte mit einem Habel geöffnet werden, ehe der Mann befreit werden konnte. Ein anderer Wärter trug eine schwere Quetschung am Bein davon. Nachdem Hilfe herbeigeeufen war, wurden die Schlangen übermäßig mit ihnen die Rettung auszuwasungen.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

Für Touristen und Sommerfrischer empfiehlt sich der Besuch von Kautschuk in Cetzsch. Sehr gesunde Luft, angenehmes Bad, feines Jodwasser, billige gute Verpflegung, schöner Naturwald in 10 Minuten erreichbar, prächtige Spaziergänge nach GutsMuths, Trebenitz, Redbald, Gabelitz, Zeulisch, Großmiltitz, Tausberg, Schönaus, Ködgen, Pantisch, Großmiltitz, Großewitz, Großdorf und Großwitz.

Das Salzbad in Cetzsch. Der Besuch dieses Salzbades ist in bezug auf die Wirkung, die es auf den Körper ausübt, als ein sehr wertvolles zu betrachten. In Cetzsch ist das Salzbad seit 1822 bekannt. Im Herbst auf das vom 11.-15. Juni dieses Jahres hier stattfindende Turnier des Cetzschener Tennis-Vereins wird es ebenfalls besichtigt werden. Die Lage des Salzbades ist in Cetzsch, etwa 17 km von Leipzig, in einem hübschen Tal.

Cetzsch-Bad. Nach der letzten Jahreszeit man wenig aber genüsslich von Cetzsch. Infolge seiner angenehmen klimatischen, ununterbrochen vom Meer und bewaldeten Höhen umgebenen Lage, hat sich dieses Salzbad als ein sehr wertvolles Cetzschbad ganz außerordentlich bewirksam erwiesen. Dieses Salzbad besteht aus einem mit 200 Hektar und verfügt über alle modernen Annehmlichkeiten, darunter großes Warmbadhaus. Auch in diesem Jahre hat die Badeverwaltung wieder viele Neuerungen und Verbesserungen vorgenommen. Das Salzbad hat dabei billige Bedienung, das Salzbad hat einen Besuch zu empfehlen. Die Salzbad liegt in Cetzsch, etwa 17 km von Leipzig, in einem hübschen Tal.

Seuilleton.

Das Frankfurter Tonkünstlerfest.

Spezial-Bericht.

II.

Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: „Las siehe, das Dvangelium ist nahe herbeigekommen.“ — so beschloß ich meinen ersten Bericht an dieser Stelle. Weiterwies waren wie alle in Heidelberg, wo uns Prof. Dr. Philipp Wolfsum, der reformatorische Feuerkopf, in seinem neuen Kenneraalban mit verschiedenem Orchester und Vertonung des Zuzugers-Raumes zwei finnische Reueisten mit prächtigen Gesängen vorführte, die beide mehr oder minder ausgeprochen, im schroffen „Dvangelium“ anklingten. Trotzdem wollte diese Zusammenstellung doch einigermaßen eigenartig klingen; denn in dem einen Falle handelt es sich um St. Lukas' erste finnische Dichtung in drei Teilen: „Das Leben ein Traum“ (in der Dvangelium des „Berl. Tagbl.“ stand — gar nicht falsch) — „Das Leben ein Traum“ infolge eines Dvangeliums zu lesen! — Das Leben ein Traum“ durch und durch, in jeder Haiser, während in dem anderen Falle des Französischen Guse de Charpentier etwas leicht wogendes „Dvangelium-Drama“ für Ober, Soli und Orchester. „La vie du poete“ in Frage kam. — So dankest denn auch diese Darbietung und die mit ihr geschaffene erwünschte Gelegenheit sein mochte, beide fremdliche Konzertsäle von Angehörig zu Angehörig einmal kennen zu lernen, unwillkürlich gelangte man doch dazu, sich bezüglich einer solchen Gegenüberstellung die Frage vorzulegen: „Wußte das sein?“

Richard Kose ist derselbe Komponist, aus dessen „dramatischer Sinfonie“ (Der „Hilbert“) anlässlich der vorjährigen Tonkünstler-Versammlung an dieser Stelle so viel Gutes über ihn gesagt wurde; und sein diesmal vorgeführtes „Dvangelium“ hat durch die ausdrückliche, der (1896) bereits erschienenen Partitur mit vorgeordneter Bemerkung des Autors: „Die Auszubehenden bleiben insbesondere dem Auge des Hörers verborgen; der Konzertsaal wird verdunkelt“ — in gewissem Sinne sogar die moderne Konzertsaal-Reformbewegung geistig mit heraufzurufen helfen, so daß sich also wohl sagen läßt, daß es — im ganzen bisher erst einmal durch Mittel (dem es gewidmet) zu Karlsruhe einmal aufgeführt — in Heidelberg, spät genug, nun endlich auch seine eigentliche Heimat gefunden hat. Etwas vom auto sacramentalen eines Calderons recht reichlich präsent und ergreifend aus der durchaus in den Bahnen der Wagnerische vom rechten Hügel sich bewegenden, aber mit hohem, meisterlichen Können geschaffenen Partitur. Nur schade, daß dieses auto sacramental durch einen metaphysischen Eigenwitz des Komponisten zum autokratischen sentimentalen schicklich wird, das — wie gesagt — den Dvangelisten in Perspektive stellt und die Sache ästhetisch direkt ungenießbar macht! Nachdem nämlich der erste Teil das Leben als unwillkürliches Wahngelbete eines lediglich Traumenden in heiligen Ringen sich eingestanden und der zweite die Scheinhaftigkeit

selbst das „Ueber allen Dingen Liebe“ in ihrer ewigen Erfüllungsweltigkeit (immergehend) erkannt hat, mündet der dritte und letzte Teil ausgesprochenemmaßen in jenes Dvangelium ein, das er den unwillkürlichen Dvangelisten nach J. Bahnsens „Bismarck-Brevier“ (!) dem Tode ins „Angebot“ mit und ohne Wust ganz profanisch auf einmal realisieren läßt, um nach dem direkt unwillkürlichen Ausdruck: „Praktische seit der Welt, wo nicht gar Wurzeln!“ den darauf nach folgenden hochgenussvollschmerzlichen Trauermarsch in schrillerer Tönen, sich abgerissen, sobald sie enden, „Traurig sind ich das, trau!“ Und zwar nicht etwa aus philiströser Lebensbequemlichkeit, sondern einfach, weil es noch eine höhere Auffassung vom Dasein gibt, als welche mit einem bekehrten „Treu allen!“ zum Leben auch mit seinen unermesslichen tragischen Agraraten wie letzten Unleser, segnend statt kündend, Ja! und Amen! zu sagen mag; weil grade der Künstler, wenn überhaupt irgend einer in der Welt, die Mittel und Wege an der Hand hat, das dem „Willen zum Leben“ inhärierende Dvangelium, zeitweilig und vorübergehend wenigstens, in einem harmonischen Gebilde zu Erlösung und innerem Ausgleich zu führen; weil ein Franz Kise und Allen Beispiel gehend den Pfad gemietet hat, wie der Künstler zum die erste Gabe besitzt, vom „Informo“ durch das ländernde „Purgatorio“ hindurch zum seligen „Magnifico“ hinan zu führen; und weil ich eben darum bisher des lebendigen Glaubens war, daß wir: ungetreut mit den infernalischen Bosheiten eines Herenababst ein harmonisches Ganze abzuschießen, dem byzantinischen Jansen D. Verlois (vgl. dessen bekannte „Episode du la vie d'un artiste“) oder aber den Repten seine fremdartigen Gestalt und seiner Schule, wie z. B. einem Herrn Carpentier, getreut wohl überlassen könnten. Denn auch dieser — nachdem er gar viel von der hohen Mission des echten Dichters, seinem schroffen Erden-Ballen, seiner weiblichen Verungung, seinen „inneren Stimmen“, der „seiner Himmelslampe“, lebten Schönheit stiller Zaubersprüche“ des Schöpfers, Zweifel und Hoffen, Angst und Bangen, Wahn und Sorgen und vor-müßigt und vorgefunden hat — endet, stierlich, weidlich und noch dazu finstl genug, wie als ob dies typische Schicksal zu sein hätte, mit dem Parier dermal er und dem riro amallio einer femmo fatale in wahrhaft schmerzlichen „Wehe, wehe!“ aller seiner „guten Geister.“ Und wahrlich, das Dvangelium der Wust sowohl, als auch der Vorle ist nahe herbeigekommen!“

Wenden wir uns ferner wieder dem „Dvangelium“ innerer Kunst frohlockend zu, von dem es gottlieb doch auch auf unferen Maßstäbe gar mancherlei noch geben sollte! Denn, wie viel man theoretisch-praktisch vielheitlich auch zu Jean Louis Ricobis „Sturm und Sonnenlicht“ und seinen zwar dazu eozornen Dimensionen (über zwei Stunden ununterbrochen Konzertsaal) als kritischer Betrachter „auf dem Herzen und Geistes“ haben mag — es bildet ganz gewiß nicht den geringsten Credititel dieser erstaunlichen Lebensleistung vieler Jahre, daß es in großen, weit angelegten und tief geschwungenen Vogen ebenso geistig wie material, andert um frohlockend „Gloria in excelsis!“ zum guten Ende führt. Auch hier haben wir je etwa das Thema: „La vie du musicien“ mit allerlei literarisch-philosophischem Programm: von

„Werbung und tausend Zielen“, innerer Gewandung und Werbung nach außen, von der „Sonnenstagen des Glüdes“ und den Finsternissen der Ent-Lösung des Künstlers, von seiner Bewährung in der „stillesten Stube“, da unter dem „Kammengedäch“ des Naturs der geistige „Kampf“, „zum Dichten“ sich seiner Brust entriegelt und, durchs Feuer der Ueberzeugung geläutert, das inbrünstige „Schicksal“ idealen Durchhaltens selbst im Kampfe wider Skeptiker wie unter dem schmerzlichen Juristenscheit der besten Freunde sich eben in ihm befindet, um allstann im jubelnden Einflange mit dem freien Willensfrieden der großen Natur, wider Dohheit und Unverständnis, erhaltend seinen eigenen „Feiertag“ lichtvoll zu begehen. „Weiter tobt und immer weiter im Tale unten am des Hellen!“ — Auch hier ist individuelles Erleben zunächst zu Grunde liegend; aber keine Episode mehr, sondern das typische Erlebnis des Künstlers, gelehrt zugleich zum reichen Ansehen einer vollwertigen Kraftvollen, unter den Deutschen anderwärts, Persönlichkeit — „Wehe“, kein „Wehe!“, „Selbstbehauptung“, nicht „Selbstaufgabe“ des Künstlers als solchen in widerlichen Schwereitschiffen, „Trauieren und Verlieren“; kurz, eine großartig gedachte Synthese von subjektivem Ich und objektiver Natur, von Real und Ideal in der vollen Harmonie ihrer Kräfte bis zur reinen, Schönheitliebenden, Lebenstemden und „verklärten Konsonanz“ nach oder trotz aller widerwärtigen, verberben Diffonanz des notwendigen Daseinskampfes. Ricobis hat sein ganzes Können — und es ist ein sehr weitgehendes — zusammen genommen in diesem unvollkommenen Lebenswerke, das — ungeachtet so mancher naturalistischer Schwächen — die sicher gestaltete Dasein in loslösender Beherrschung aller (naturgemäßen) Techniken in loslösender Beherrschung aller (naturgemäßen) Techniken, in jedem Zuge vertritt — wie weiß er zu bauen und einen stämmig-reichherzoglichen Baum aus einem Keim zu folgen. Ricobis organisch heranzuwachsen zu lassen, wie klar zu dissonieren, zu charakterisieren und zu kontrastieren, mit einem Wort: von Anfang bis zu Ende zu interessieren! Und obendrein hat sich der Dirigent ersten Ranges von eminenter Begabung, der Ricobis von jeder Gattung, hier wieder einmal vollauf wertvollsten Kennerpaar bewähren dürfen, infolge er das Ueberopere schließt auf zum nachhaltigen Erfolge führte, obwohl man, angeziet durch allerbald farntische Vorgerichte, das monotonen Ding wiederzulegen beim auszuweisen in gewissen Kreisen nur allzu bereit gelommen und über so manch' heilige „Zwischenfälle“ hinweg, dieses Publikum derart in Keipelt zu halten, schon eine ganz erstaunliche Leistung war. Auch er nicht geringe Gattung, wie, in der energischer Vertretung eiglichen Geistes bewunderlicher Aufforderung gegenüber männlich feinerzeit die eigene Position an einem deutschen Konservatorium in die Schanze zu schlagen mußte — ein Mann also, wie wir deren noch sehr im „Hilg. T. Musikverein“ auch heute noch sehr wohl brauchen könnten: selbst dann hätte Ricobis ein volles Anrecht darauf, an dieser Stelle und in diesem Kreise sich mit solchem Werke zu zeigen zu werden, dessen stiergebenden Eindruck ihm die Senner aller Richtungen einbüßig-würdig bekräftigen, so viel sie im einzelnen auch gegen seinen naturalistischen Eklektizismus noch einzuwenden haben mögen.

Ebenso ist das Problem Hans Figners eines, zu dem der allein im Rahmen des „Allgemeinen Deutschen Musikvereins“ von Sachkundigen endlich wieder einmal Stellung zu lassen war, und mit aufschreiender Dankbarkeit ließ es daher auf alle Fälle zu begriffen, daß die Intention des Großherzogl. Hof- und National-Theaters in Mannheim zu einer Aufführung ihrer Figners „Die Rose vom Liebesgarten“ (nach Textdichtung von James Owen) die Mühseligkeiten in offizierlicher Weise besonders einladend waren dieses jüngste Werk des vielumstrittenen Stuttgarter Dramatikers von der lebendigen Szene herab unter Willibald Käßlers Leitung zum Leben ab. Realistisch war der Eindruck hier vornehmlich günstig, so sehr die Meinungen über die Aufführung selbst, insbesondere aber über das Textbuch mit seinem Allegorien-Wesen und den vieler-schlingenden Wägen seiner freien Phantasie noch auseinander-zingen; merkwürdig, es nicht gerade dieser Figners, dem allerdings der Kolossal musikalischer Größe stets im Rücken steht, den jedoch im inbrünstig-besetzten Sehen nach reiner Schönheit unentwegt in seinem Streben leitet, die zur Zeit noch zu vermehrende große Ideal-Vision innerlich der realistischen „Wieder“ wiederzugewinnen ganz besonders bewirksam erscheint. Sichtlich ist er weniger Charakteristiker des Wort-Ausdruckes, als vielmehr Charakteristiker der Situation auf weite Strecken hin, die er in bewegten (sicheren) Bildern teils mit großer Breite, teils wieder tief eingetaucht in einen süßlichen Parisismus, pantomimisch-biographisch gleichsam, plastisch ausdehnend legt, gelegentlich sogar auch (hart aneinander) zu halten beim zum Kontraste von Dvangelium (Elementar-Reis) und Apollinisch (Ideal-Gebiet) mit großer Kunst lebendig zu zeigen weiß. Ganz eigenartig vollendet gibt sich das mehr choreographisch gedachte, wenn auch mit allerlei, feinsinniger Poetik entworfene „Sopra“ zum Gange, das in seiner wunderartigen Kombination von Waienanacht und Waientiefen, Natur, Licht und Religionen-Ruit, von Poetischen und Dvangelischen Farben-träumen ganz speziell d'vangelisch-Phantasie und Wehe seine Destrukt verstanden werden darf; auch in dieser (Waim-beimer) Veranschaulichung wohl in richtigen Wägen sich und präsentierte. Immerhin machte ich den unmaßgeblich-zwingenden Vorschlag (und bin wirklich begierig, wie mir darin schmeichelt: schmeichelt) sowohl Ricobis „Wehe ein Traum“ (s. oben) als auch dieses Fignersche „Wehe“ in den für solche unwillkürlichen „Moralitäten“ und „Wehebeispiele“ allein passenden Rahmen zu verlagern und nach dem Wägher „Prinzipien-Theater“ mit der Ideal-Szene und dem verordneten Orchester alsbald zu verpflanzen — so zwar, daß sie in dieser Anordnung an zwei Tagen, oder an einem Nachmittage und demselben Abend, unmittelbar aufeinander folgen und vielleicht „Die Rose vom Liebesgarten“ vor jeder mit Wägher-Veranstaltungen sich dem Auge des Beschauers darbiete. Das schloß eine „Dvangelium“ indes wird allstann in seiner künstlerischen Berechtigung als mutige Schilberung des Dvangelischen-Merkes und der Wirklichkeit-Verden weit über die reicher, weil vom „Dvangelium“ dieser Sinfonie und Gurbühnen zugleich wieder überzogen werden. Prof. Dr. Arthur Seidl.

Dresdner Bankverein, Leipzig, Burgstrasse 26, am neuen Rathaus.

Spezialität auf Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf, Beleihung von Wertpapieren, Verzinsung von Spar- und Depositionsgeldern. Conto-Corrent- und Check-Verkehr. Discontierung von Wechseln. Stahlkammer mit Schrankfächern unter eigenem Verschluß der Mieter.

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Wirtschaftliche Nachrichten: D. N. Z. Leipzig. — Spandauer: 6-7 Uhr nachm. — Spandauer 1178.

Deutsche Bank.

Im letzteren Monatsbericht vom 1. Juni (Seite 1) der „Deutschen Bank“...

Table with 3 columns: Kapital, Reserve, Dividende. Rows for years 1892-1903.

Die von der Direktion der Deutschen Bank eingeleiteten Beschlüsse...

Am 1. Juni 1904 ist die Bilanz der Deutschen Bank...

Table with 3 columns: Aktiva, Passiva, Bilanzsumme. Rows for years 1892-1903.

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Table with 3 columns: Aktiva, Passiva, Bilanzsumme. Rows for years 1892-1903.

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Table with 3 columns: Aktiva, Passiva, Bilanzsumme. Rows for years 1892-1903.

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Table with 3 columns: Aktiva, Passiva, Bilanzsumme. Rows for years 1892-1903.

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Table with 3 columns: Aktiva, Passiva, Bilanzsumme. Rows for years 1892-1903.

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...

Die Bilanz der Deutschen Bank vom 1. Juni 1904...



Wir führen Wissen.

Die bedeutende Seidenzucht von Schürer Baum in Witz befindet sich in Zahlungsfähigkeit. Die Verbindlichkeiten betragen 500 000 Mk.

Nach Schluss der Redaktion:

Die Abreise der Redaktion nach Berlin, 2. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Abreise der Redaktion nach Berlin, 2. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Abreise der Redaktion nach Berlin, 2. Juni. (Eigene Drahtmeldung.)

Leipzig vom 2. Juni.

Die heute hat die Börse den Geldmarkt zum Hauptgegenstand gemacht. Die Börse ist heute ein wenig ruhiger als gestern. Die Kurse sind im Allgemeinen etwas niedriger als gestern.

Leipziger Börse vom 2. Juni.

Die Börse hat heute den Geldmarkt zum Hauptgegenstand gemacht. Die Börse ist heute ein wenig ruhiger als gestern. Die Kurse sind im Allgemeinen etwas niedriger als gestern.

Patentbericht von Leipzig.

Erhalten von Internationalen Patentverwertungsgesellschaft in Leipzig. Patent für ein Verfahren zur Herstellung von...

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 1. Juni. Deutsche Verlagsanstalt 206,00. Leipzig, 1. Juni. Leipzig 100,00. Leipzig 100,00.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co.

Peterstraße 18, parterre. Kauf und Verkauf von Wertpapieren an Leipziger und Berliner Börsen.

Leipziger Tageblatt.

Paris, 1. Juni. (Schlusskurs.) Paris, 1. Juni. (Schlusskurs.) Paris, 1. Juni. (Schlusskurs.) Paris, 1. Juni. (Schlusskurs.)

London, 1. Juni.

London, 1. Juni. (Schlusskurs.) London, 1. Juni. (Schlusskurs.) London, 1. Juni. (Schlusskurs.) London, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Antwerpen, 1. Juni.

Antwerpen, 1. Juni. (Schlusskurs.) Antwerpen, 1. Juni. (Schlusskurs.) Antwerpen, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Amsterdam, 1. Juni.

Amsterdam, 1. Juni. (Schlusskurs.) Amsterdam, 1. Juni. (Schlusskurs.) Amsterdam, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Brüssel, 1. Juni.

Brüssel, 1. Juni. (Schlusskurs.) Brüssel, 1. Juni. (Schlusskurs.) Brüssel, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Madrid, 1. Juni.

Madrid, 1. Juni. (Schlusskurs.) Madrid, 1. Juni. (Schlusskurs.) Madrid, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Barcelona, 1. Juni.

Barcelona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Barcelona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Barcelona, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Valencia, 1. Juni.

Valencia, 1. Juni. (Schlusskurs.) Valencia, 1. Juni. (Schlusskurs.) Valencia, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Sevilla, 1. Juni.

Sevilla, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sevilla, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sevilla, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Granada, 1. Juni.

Granada, 1. Juni. (Schlusskurs.) Granada, 1. Juni. (Schlusskurs.) Granada, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Malaga, 1. Juni.

Malaga, 1. Juni. (Schlusskurs.) Malaga, 1. Juni. (Schlusskurs.) Malaga, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Cadix, 1. Juni.

Cadix, 1. Juni. (Schlusskurs.) Cadix, 1. Juni. (Schlusskurs.) Cadix, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Sebastian, 1. Juni.

San Sebastian, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Sebastian, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Sebastian, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Bilbao, 1. Juni.

Bilbao, 1. Juni. (Schlusskurs.) Bilbao, 1. Juni. (Schlusskurs.) Bilbao, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Vitoria, 1. Juni.

Vitoria, 1. Juni. (Schlusskurs.) Vitoria, 1. Juni. (Schlusskurs.) Vitoria, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Pamplona, 1. Juni.

Pamplona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Pamplona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Pamplona, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Sanchez, 1. Juni.

Sanchez, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sanchez, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sanchez, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Pedro, 1. Juni.

San Pedro, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Pedro, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Pedro, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Tabak.

Leipzig, 1. Juni. (Schlusskurs.) Leipzig, 1. Juni. (Schlusskurs.) Leipzig, 1. Juni. (Schlusskurs.) Leipzig, 1. Juni. (Schlusskurs.)

London, 1. Juni.

London, 1. Juni. (Schlusskurs.) London, 1. Juni. (Schlusskurs.) London, 1. Juni. (Schlusskurs.) London, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Amsterdam, 1. Juni.

Amsterdam, 1. Juni. (Schlusskurs.) Amsterdam, 1. Juni. (Schlusskurs.) Amsterdam, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Brüssel, 1. Juni.

Brüssel, 1. Juni. (Schlusskurs.) Brüssel, 1. Juni. (Schlusskurs.) Brüssel, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Madrid, 1. Juni.

Madrid, 1. Juni. (Schlusskurs.) Madrid, 1. Juni. (Schlusskurs.) Madrid, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Barcelona, 1. Juni.

Barcelona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Barcelona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Barcelona, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Valencia, 1. Juni.

Valencia, 1. Juni. (Schlusskurs.) Valencia, 1. Juni. (Schlusskurs.) Valencia, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Sevilla, 1. Juni.

Sevilla, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sevilla, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sevilla, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Granada, 1. Juni.

Granada, 1. Juni. (Schlusskurs.) Granada, 1. Juni. (Schlusskurs.) Granada, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Malaga, 1. Juni.

Malaga, 1. Juni. (Schlusskurs.) Malaga, 1. Juni. (Schlusskurs.) Malaga, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Cadix, 1. Juni.

Cadix, 1. Juni. (Schlusskurs.) Cadix, 1. Juni. (Schlusskurs.) Cadix, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Sebastian, 1. Juni.

San Sebastian, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Sebastian, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Sebastian, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Bilbao, 1. Juni.

Bilbao, 1. Juni. (Schlusskurs.) Bilbao, 1. Juni. (Schlusskurs.) Bilbao, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Vitoria, 1. Juni.

Vitoria, 1. Juni. (Schlusskurs.) Vitoria, 1. Juni. (Schlusskurs.) Vitoria, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Pamplona, 1. Juni.

Pamplona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Pamplona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Pamplona, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Sanchez, 1. Juni.

Sanchez, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sanchez, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sanchez, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Pedro, 1. Juni.

San Pedro, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Pedro, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Pedro, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Juan, 1. Juni.

San Juan, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Juan, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Juan, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Luis, 1. Juni.

San Luis, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Luis, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Luis, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Amerikanische Gold- und Silbermärkte.

New York, 1. Juni. (Schlusskurs.) New York, 1. Juni. (Schlusskurs.) New York, 1. Juni. (Schlusskurs.) New York, 1. Juni. (Schlusskurs.)

London, 1. Juni.

London, 1. Juni. (Schlusskurs.) London, 1. Juni. (Schlusskurs.) London, 1. Juni. (Schlusskurs.) London, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Amsterdam, 1. Juni.

Amsterdam, 1. Juni. (Schlusskurs.) Amsterdam, 1. Juni. (Schlusskurs.) Amsterdam, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Brüssel, 1. Juni.

Brüssel, 1. Juni. (Schlusskurs.) Brüssel, 1. Juni. (Schlusskurs.) Brüssel, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Madrid, 1. Juni.

Madrid, 1. Juni. (Schlusskurs.) Madrid, 1. Juni. (Schlusskurs.) Madrid, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Barcelona, 1. Juni.

Barcelona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Barcelona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Barcelona, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Valencia, 1. Juni.

Valencia, 1. Juni. (Schlusskurs.) Valencia, 1. Juni. (Schlusskurs.) Valencia, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Sevilla, 1. Juni.

Sevilla, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sevilla, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sevilla, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Granada, 1. Juni.

Granada, 1. Juni. (Schlusskurs.) Granada, 1. Juni. (Schlusskurs.) Granada, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Malaga, 1. Juni.

Malaga, 1. Juni. (Schlusskurs.) Malaga, 1. Juni. (Schlusskurs.) Malaga, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Cadix, 1. Juni.

Cadix, 1. Juni. (Schlusskurs.) Cadix, 1. Juni. (Schlusskurs.) Cadix, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Sebastian, 1. Juni.

San Sebastian, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Sebastian, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Sebastian, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Bilbao, 1. Juni.

Bilbao, 1. Juni. (Schlusskurs.) Bilbao, 1. Juni. (Schlusskurs.) Bilbao, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Vitoria, 1. Juni.

Vitoria, 1. Juni. (Schlusskurs.) Vitoria, 1. Juni. (Schlusskurs.) Vitoria, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Pamplona, 1. Juni.

Pamplona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Pamplona, 1. Juni. (Schlusskurs.) Pamplona, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Sanchez, 1. Juni.

Sanchez, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sanchez, 1. Juni. (Schlusskurs.) Sanchez, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Pedro, 1. Juni.

San Pedro, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Pedro, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Pedro, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Juan, 1. Juni.

San Juan, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Juan, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Juan, 1. Juni. (Schlusskurs.)

San Luis, 1. Juni.

San Luis, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Luis, 1. Juni. (Schlusskurs.) San Luis, 1. Juni. (Schlusskurs.)

Leipziger Kurse vom 2. Juni.

Notizen bei den Aktien und Prioritäten... Die Kurse sind... (Small text providing market notes and exchange rates.)

Notizen bei den Aktien und Prioritäten... Die Kurse sind... (Small text providing market notes and exchange rates.)

Main market data table with multiple columns for various stock and bond categories including Deutsche Fonds, Industriekonten und Kurse, and Eisenbahn- u. Prioritäten.

Berliner Kurse vom 2. Juni.

Main market data table for Berlin with multiple columns for various stock and bond categories including Wechselkurse, Deutsche Fonds, and Eisenbahn- u. Prioritäten.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. Empfehlung zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte... (Advertisement for Credit & Savings Bank.)